



EIN PAAR GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Geschäftspartner,

als ich gemeinsam mit meinem Team vor ziemlich genau zwölf Monaten zum ersten Mal einen WeihnachtsBRIEF der VERMÖGENSKULTUR AG versandt habe, hatte ich nicht mit der positiven Resonanz gerechnet, die wir noch Monate danach auf einzelne darin enthaltene Gedanken bekommen haben. Sich Zeit zu nehmen, achtsam und freundlich gegenüber Mitmenschen zu sein, sind offensichtlich Themen, die uns alle beschäftigen - insbesondere auch, wie wir sie in unserem Alltag nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch beherzigen und „leben“ können.

Es geht für die meisten von uns nicht mehr um das WARUM, kaum noch um das WAS, sondern vor allem um das WIE. Wie gelingt es uns, in der Hektik des Alltags und angesichts der Anforderungen von Beruf und Pflichten das Bewusstsein für das Miteinander wach zu halten und gar zu schärfen?

Im vergangenen Jahr habe ich die Erfahrung gemacht, dass es gut tut, Menschen zu begegnen, die für ihre Sache „brennen“. Und noch besser ist es, wenn sich diese Menschen für diejenigen in unserer Gemeinschaft einsetzen, die nicht auf der Sonnenseite leben und unserer Unterstützung bedürfen. Stellvertretend möchte ich hier drei Persönlichkeiten nennen, denen ich begegnen durfte und die mich tief beeindruckt haben:

Natürlich zuvorderst die Aufsichtsratsvorsitzende der VERMÖGENSKULTUR AG, Frau Susanne Porsche. Ich kenne nur wenige Menschen, deren Energie nie nachzulassen scheint, wenn es um eine gute Sache geht. Genauso herrlich zu beobachten war Frau Petra Reiter, die bei unserem Herbstfest zusammen mit

Frau Porsche für das Projekt „Bunte Münchner Kindl“ warb. Die wunderbar herzliche und sympathische Gattin des Münchner Oberbürgermeisters ist Schirmherrin der Stiftung. Gerade ein Zahlenmensch wie ich staunt hier angesichts der fröhlichen Selbstverständlichkeit, mit der von beiden Damen soziales Engagement erfüllt und weitergetragen wird.

Kurz darauf durfte ich schließlich bei einem Round-Table-Gespräch in unseren Büroräumen mit Dr. Notker Wolf an einem Tisch sitzen, zuhören und diskutieren. Der frühere Abtprimas der Benediktinischen Konföderation fasziniert mit ungeheurer Geistesschärfe, einem ausgeprägten Sinn für die großen Zusammenhänge und einer großen Portion Menschlichkeit und Humor.

Solchen Menschen zu begegnen ist immer ein Geschenk. Diese Begegnungen wirken nach - und erinnern an etwas, für das nicht zuletzt die Weihnachtszeit reichlich Gelegenheit gibt: Sich einfach mal die Zeit zu nehmen, dankbar zu sein.

In diesem Sinne sage ich Ihnen gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VERMÖGENSKULTUR AG und ganz persönlich ein von Herzen kommendes „Danke“. Wir wünschen Ihnen ein freundliches und dankbares Weihnachtsfest und schon heute ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Herbert Keilhammer

Schuhbecks Rezepte



Rezept für köstliche Marzipansterne mit Nusscrunchy und Bratapfel mit Granola-Fülle aus Schuhbecks Kochclub exklusiv für Sie auf beiliegender Rezeptkarte.

DIE VERMÖGENSKULTUR AG FEIERTE IHR HERBSTFEST MIT EINER GROSSEN TOMBOLA

Der Umzug in den zweiten Stock mit größeren Räumlichkeiten in der Kopernikusstraße 9 war für uns ein schöner Anlass zu feiern. Weil die VERMÖGENSKULTUR AG nicht nur „die Finanzen im Blick habe“, so Herbert Keilhammer, „sondern sich auch der Gesellschaft und der Kunst verpflichtet sehe“, haben wir das Herbstfest mit einer Spenden-Tombola und einer Ausstellung mit großformatigen Bildern des renommierten Künstlers Jan Davidoff verbunden.

Als weitere Berühmtheit Münchens begrüßten wir Koch-Ikone Alfons Schuhbeck, der nicht nur höchstpersönlich vor Ort für das Buffet verantwortlich zeichnete, sondern auch wertvolle Preise



für die Tombola zugunsten der „Bunte Münchner Kindl“ zur Verfügung stellte. Die anwesenden Gäste ließen sich dann auch nicht lange bitten und kauften fleißig Lose.



Den Erlös stockten die VERMÖGENSKULTUR AG selbst, zwei ihrer Depotbanken, die Prause-Schindelmann-Stiftung und eine Unternehmerfamilie mit stattlichen Beiträgen auf. Die Freude und die Überraschung waren nicht nur bei Petra Reiter, Susanne Porsche und Herbert Keilhammer groß, denn der vorbereitete Scheck im Riesenformat musste vor der Übergabe ausgebessert werden - so dass zum Schluss stolze 18.000 Euro darauf standen. Die Schirmherrin von „Bunte Münchner Kindl“ und Gattin des Münchner Oberbürgermeisters nahm die Spende für ihre Organisation aus den Händen der Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandes der VERMÖGENSKULTUR AG dankbar entgegen. „Bunte Münchner Kindl“ sorgen dafür, bedürftige Kinder mit qualitativ hochwertigen Schulmaterialien auszustatten. „Uns geht es darum, zur Chancengleichheit beizutragen und Ausgrenzung zu vermeiden“, warb Petra Reiter eindringlich für die gute Sache.

MEHR INFORMATIONEN

www.bunte-muenchner-kindl.de

IMPRESSUM

VERMÖGENSKULTUR AG
Gesellschaft für Familienvermögen und Stiftungen
Kopernikusstraße 9
81679 München

T +49 (0)89 - 410 73 14 - 0

F +49 (0)89 - 410 73 14 - 20

E-Mail info@vermoegenskultur-ag.de

Web www.vermoegenskultur-ag.de

